

Eine Futtermittelallergie kann

- gegen jedes Eiweiss, Getreide oder jeden Zusatzstoff auftreten. Besonders häufig sind bei der Katze Fisch und Milch
- in jedem Lebensalter auftreten (6 Monate bis 12 Jahre)
- auf Futtermittel auftreten, die Ihre Katze ein Leben lang bekommen hat

Typische Zeichen einer Futtermittelallergie sind

- starker Juckreiz, besonders im Gesicht und Halsbereich
- Lecken am Körper (Seiten und Flanken) mit Verlust der Haare
- die sogenannte „miliare Dermatitis“: kleine punktförmige Krusten über den Rücken verteilt
- manche Katzen haben Durchfall oder Blähungen

Dabei ist es besonders wichtig zu wissen, dass

- alle kommerziellen Produkte ähnliche Inhaltsstoffe haben
- die Deklaration oft missverständlich ist:
 - in „Lamm & Reis“ sind auch andere Zusätze enthalten
- manche Anteile „versteckt“ sind, z.B.
 - sind Milchanteile wie Lactose, Kaseinat, Molke nicht identifizierbar
 - Pflanzenöle enthalten oft Mais und Sojaöl
 - Fleischnebenprodukte, Tierfette und Fleischmehle sind ein Konglomerat aus undefinierten Fleischanteilen

WICHTIG:

Eine Futtermittelallergie kann nicht im Blut oder über einen Allergietest nachgewiesen werden.

Die Diagnose muss durch eine sogenannte Ausschlussdiät gestellt werden, d.h.

1. Acht Wochen minimum muss eine strenge Diät durchgeführt werden, die Ihre Katze noch nie gefüttert bekommen hat
2. Das Futter wird am besten selbst zubereitet. Im Handel verfügbare „hypoallergene“ Futtermittel reichen zur Diagnosestellung nicht immer aus.
Hills z/d oder Eukanuba L/B Lamm und Gerste, Royal sensitive controll Capelin und Tapioka
Sind Möglichkeiten wenn die Katze selbstzubereitete Nahrung nicht frisst.

Die Diät besteht aus einer Eiweißquelle, die Ihre Katze vorher noch nie bekommen hat,

z.B. Pferd, Strauß, Känguruh, Hirsch/Reh (kein Fisch)
Evtl. wird das Fleisch mit etwas Kartoffel gemischt.

Sie können Pferdefleisch in Dosen aus dem Internet bestellen, falls kein Rossschlachter in Ihrer Nähe ist.

Die Adressen sind: www.zooplus.de, das Produkt heißt „Boos Horse Meat“ oder Dosenfutter der Firma Ökomedic (www.oekomedic.de, Tel. 07161 / 98 85 360), in den Sorten Pferd+Kartoffel (HKP-pur) und Känguruh+Kartoffel (DCC-pur). Ein guter Ersatz ist auch www.Tackenberg.de, hier ist das Pferdefleisch fein geschnitten und tiefgekühlt.

3. wer keine selbstgekochte Diät durchführen kann, dem empfehle ich folgende über den Tierarzt zu beziehenden Produkte:
- Hill´s z/d ultra-free (Dose)
 - Hill´s Wild+Erbsen (Trockenfutter)
 - Eukanuba Dermatitis L/B Lamm+Gerste als Dose (nur wenn Ihre Katze vorher noch nie Lamm bekommen hat)

Freigänger müssen in der Wohnung gehalten werden um zu verhindern, dass Draußen andere Nahrungsmittel aufgenommen werden.

Es dürfen keine Leckerli, Brekkies, Drops, Käse, Leberwurst o.ä. verfüttert werden.

Sorgen Sie dafür, dass niemand (Nachbarn, Kinder etc.) Ihrer Katze solche Dinge „heimlich“ zufüttert, oder Ihre Katze dieses draußen aufstöbert.

Wenn Sie dennoch nicht auf die kleine Belohnung zwischendurch verzichten wollen hier einige Tipp´s zum Selbermachen, denn Leckerli können selbst hergestellt werden, z.B. Pommes, getrocknetes Pferdefleisch, gebackene Küchlein aus Kartoffeln und roten Bohnen...

- Kartoffelstücke im Backofen bei mittlerer Temperatur backen -> Pommes
- Dünne Kartoffelscheiben in der Mikrowelle mit Backpapier jeweils beidseitig bei 600 Watt 2-4 Minuten knusprig backen -> Chips
- Pferdefleischstreifen im Backofen auf hoher Stufe knusprig backen und bei niedrigerer Temperatur „nachtrocknen“ lassen -> Kaustange

Häufig ist die Akzeptanz besser, wenn das Futter in der Mikrowelle kurz angewärmt wird. Ein wenig Salz und/oder Knoblauch mögen einige Katzen ebenfalls gerne.

Die Diät wird nach Absprache mit der Tierärztin durch Antibiotika oder Shampoos am Anfang unterstützt.

Nach 8 Wochen muss die Fütterung erneut mit Ihrer Tierärztin besprochen werden. Die Diät ist keine lebenslange, ausreichende Fütterung. Immer sollte bei empfindlichen Katzen auf Dauer auf Leckerli, Drops, Brekkies etc. verzichtet werden.

Es wird geraten während der Ausschlussdiät ein Tagebuch über den Juckreiz zu führen.

Teilen Sie den Juckreiz auf einer Skala von 0 – 10 ein (0 = kein Juckreiz, 10 = extremer Juckreiz).